

## Reader zur Fortbildung am 27.04.2016

Mit dem neuen BP arbeiten – Aufgabenformate des Religionspädagogischen Tages vertiefen

Kompetenzorientierte Aufgaben im RU: Verstehen-fördern und anregen (F. Herget)

### Aufgabenformate allgemein:

- 1 Aufgabenformate als Lernaufgaben:  
Ziel: Wissens – und Kompetenzerwerb, Unterstützung von Lernprozessen.

Und andererseits :

- 2 Leistungsaufgaben:  
Ziel: Rückmeldung, Beurteilung, Benotung

Lernaufgaben und Leistungsaufgaben sind grundsätzlich zu trennen, weil

- Lernaufgaben zum Fehlermachen, Ausprobieren... sind
- Überprüfungsaufgaben/Leistungsaufgaben dazu da sind, Wissen möglichst fehlerfrei zu zeigen.

### I. Lernaufgaben:

#### (1) AEIOU:

Das AEIOU-Format von Annemarie v. d. Groeben und Ingrid Kaiser wird verstanden als eine pragmatische Planungshilfe<sup>1</sup> für den Fachunterricht zur Erstellung von Lernaufgaben. Es soll gewährleisten, dass der Unterricht nicht einseitig verläuft, dass unterschiedliche Fähigkeiten der S genutzt und Lernwege entsprechend angelegt werden.<sup>2</sup> Es basiert auf der Annahme, dass mit Aufgabenstellungen zu den Tätigkeiten **A**rgumentieren, **E**rkunden, **I**maginieren, **O**rganisieren und **U**rteilen ein Angebot entsteht, das individuelle Verstehensprozesse berücksichtigt und verschiedene Lernwege zulässt.<sup>3</sup>

<p><b>A</b>-argumentieren</p> <p><b>E</b>-erkunden</p> <p><b>I</b>-imaginieren</p> <p><b>O</b>-ordnen</p> <p><b>U</b>-urteilen</p>	<p><b>Fragerichtung:</b></p> <p>Warum kann man es so oder anders sehen?</p> <p>Was ist Sache, wie ist es?</p> <p>Wie wäre es, wenn..?</p> <p>Welchem Plan folgt es? Wie passt es zu anderem?</p> <p>Was bedeutet es für mich, für andere, für dich? Wie ist es zu beurteilen?</p>
--	---

<sup>1</sup> A.v.d. Groeben/I.Kaiser: Werkstatt Individualisierung, S. 34


<sup>2</sup> a.a.O. S. 34

<sup>3</sup> Hittinger Angelika: Die Einzigartigkeit des Einzelnen für das Miteinander bedeutsam machen. In: Notizblock 57, 2015, S. 6.

**(2) LernStep**

LernSteps führen, wie der Name sagt, schrittweise voran (ein Schritt innerhalb eines Themenbereiches). Dieses Aufgabenformat wurde von Andreas Müller, Melanie Probst und Roland Noirjean am Institut Beatenberg<sup>4</sup> entwickelt. Sie nennen den LernStep ein prototypisches Aufgabenformat, das fachbezogen, kleinschrittig und eindimensional arrangiert ist.

LernSteps lassen sich gestalten als Pflicht – und Küraufgaben mit unterschiedlichem Niveauanspruch. Damit können Differenzierungsmöglichkeiten initiiert werden.

L E R N S T E P	A B S I C H T	Zielsetzung	Was soll erreicht werden? Was ist das Ziel? (Punkte?)
	A U F T R A G	Skizzieren Entwerfen Entwickeln Präsentieren	Was soll vorbereitet werden? Was ist zu tun? Wie muss man vorgehen? (Punkte?)
	O P T I O N E N	Richtung? Auswahl?	Gibt es weitere Möglichkeiten? (Punkte?)
	A U S W E R T U N G		Punkte: <hr style="border: 1px solid black;"/> Qualität: 1 _____ 10  Termin:


**(3) Lernspirale**

Eine Lernspirale ist ein bewährtes Unterrichtsskript mit mehreren Grundelementen, die S u S dazu befähigen, sich in aufeinander aufbauenden Arbeits- und Interaktionstechniken in ein Thema „hineinzubohren“, deshalb die Spiralsymbolik! Dabei werden unterschiedliche Schülertalente differenziert angesprochen und in kleinschrittiger Weise vernetzt und

<sup>4</sup> Müller: Besitzer und Direktor des Institutes Beatenberg. ch.

Andreas Müller, Melanie Probst, Roland Noirjean: Können die wo fertig sind früher gehen? Bern, 2015

gefördert. Aus diesem Grund ist die Lernspirale ein gutes Instrument für das Lernen in heterogenen Gruppen. Gleichzeitig wird die Anschlussfähigkeit durch Befähigung und Veranlassung der Schülerinnen und Schüler zur tatkräftigen Mitarbeit im Unterricht gewährleistet. „Lernspiralen sind lerntheoretisch begründete Lernablaufmuster und beschreiben das Lernen an und mit unterschiedlichen Inputs. Ihr besonderes Merkmal ist die vielschichtige Schülerarbeit.“<sup>5</sup> S werden durch die Lernspirale nach den Modellen von Heinz Klippert gezielt und verbindlich zum kooperativen Lernen herausgefordert, -- das stützt die schwächeren und stärkt die cleveren Lerner.

	<p><b>Lerntheoretisch begründete Phasenfolge</b></p> <p><b>PI: Inputphase</b> (prozedural und inhaltlich)</p> <p><b>EA/PA: Bearbeitungsphase</b> (Text lesen o.ä.)</p> <p><b>DK/TA: Nachhilfephase</b></p> <p><b>ZG/EA: Konstruktionsphasen</b> (schriftl./mündl.)</p> <p><b>PI: Präsentationsphase</b></p> <p><b>PI: Reflexionsphase</b> (inhalts- u. methodenbezogen)</p>
---	---

#### (4) Lernaufgabenformat: Basis – und Zusatzaufgaben

Bei Lernaufgaben als Basis – und Zusatzaufgaben steht die Selbsttätigkeit der SuS während des Lernprozesses im Vordergrund. Vor der Formulierung von Lernaufgaben sind Anforderungssituationen, Lernanlässe, Lebens – und Glaubenserfahrungen heute und früher zu identifizieren<sup>6</sup>. Ausgangspunkt des Unterrichtsprozesses ist das, meist durch die Lehrperson gestellte, Studenthema, das mittels der Lernaufgabe konkretisiert wird.

Dieses Aufgabenformat bietet Basisaufgaben an, die von allen SuS erfüllt werden sollen. Teile davon, einzelne Aufgaben können auch in PA-oder GA Arbeit bearbeitet werden, dies steht in der Aufgabenstellung, so dass SuS, die sich nicht sehr sicher sind oder bevorzugt mit Partnern lernen, diese Möglichkeit haben.

Darüber hinaus bietet dieses Aufgabenformat Zusatzaufgaben an, die von SuS, die schneller und arbeiten, bearbeitet werden können.

Außerdem sind diesem Aufgabenformat Leistungsaufgaben zur Überprüfung und Leistungsbewertung angefügt.

*„Im Bereich der Schule die Tore nicht für die religiöse Weltsicht zu öffnen, heißt die harmonische Entwicklung eines Kindes zu schädigen.“*

Papst Franziskus (Über Himmel und Erde, S. 142) In: Langenhorst: Kinder brauchen Religion, S. 176

<sup>5</sup> Klippert Heinz: Unterrichtsvorbereitung leicht gemacht, 2012. S. 73

<sup>6</sup> Riegger, Prof.Dr. Manfred: Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des RU an der LMU-München. In Kontakt 8.2015, S. 40